

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 14-18.554.02

Interpellation Heinrich Ueberwasser zum grossen grünen Dorf Riehen (im neuen Leitbild 2030)

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Am 9. März 2015 wurde die öffentliche Mitwirkung zum Leitbild Riehen 2016 - 2030 unter dem Titel „Mein Riehen 2030“ gestartet. Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, dass sich die Riehener Bevölkerung zur Entwicklung und Zukunft der Gemeinde äussern und bei der Erarbeitung der Strategie partizipieren kann. Vorgängig wurden vom Gemeinderat zusammen mit der Gemeindeverwaltung die Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken der Gemeinde Riehen analysiert und daraus 12 Grundsätze sowie erste Entwicklungsziele hergeleitet. In der laufenden Mitwirkungsphase geht es nun darum, die Entwicklungsziele zu konkretisieren und Massnahmen zur Zielerreichung zu finden. Die Mitwirkungsergebnisse fliessen in einen ersten Leitbildentwurf ein, welcher im Juni vorgestellt und in eine öffentliche Vernehmlassung gegeben wird. Bis Ende August werden die Bevölkerung wie auch Vereine, Parteien und Organisationen die Möglichkeit haben, zum Leitbild, das heisst zu den Grundsätzen, Zielen, Massnahmen und Handlungsschwerpunkten Stellung zu nehmen. Die Ergebnisse der schriftlichen Vernehmlassung werden in die Schlussbearbeitung einbezogen, sodass das Leitbild Riehen 2016 - 2030 im November verabschiedet werden kann.

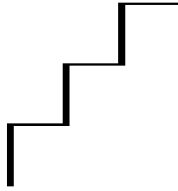
Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. Wieviel „grosses grünes Dorf Riehen“ ist noch in seinem Entwurf des neuen Leitbilds?

Bisher liegt noch kein öffentlicher Entwurf des neuen Leitbilds vor; dieser wird im Juni 2015 nach Abschluss der öffentlichen Mitwirkungsphase vorgestellt und in die öffentliche Vernehmlassung gegeben. Das Leitbild wird auf den Stärken der Gemeinde aufbauen. Dazu gehört auch die intakte Landschaft und das dörfliche Gepräge. Der Gemeinderat bekennt sich in seinen Grundsätzen dazu, dass er Riehen in seiner Attraktivität als Wohn-, Kultur-, Arbeits- und Freizeitort und als stadtnahe Gemeinde im Grünen bewahren und fördern möchte.

2. Was ändert sich gegenüber dem bisherigen Leitbild?

Bisher liegt noch kein neues Leitbild vor, weil die öffentliche Meinungsäusserung noch nicht abgeschlossen ist. Es kann deshalb keine Bilanz gezogen werden.



Die Erstellung des Leitbilds ist ein komplexer Prozess: Das Leitbild muss in sich widerspruchsfrei und in den Grundzügen realisierbar sein; es muss ferner auf die räumlichen und technischen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen bezogen und an ihnen überprüfbar sein. Die Mitwirkung und Leitbildentwicklung bedingt somit eine Konsensbildung, losgelöst von persönlichen Anliegen und Problemen sowie den politischen Alltagsgeschäften. Dieser Prozess ist im Moment im Gang.

3. Respektiert der Gemeinderat beim neuen Leitbild die Volksentscheide der letzten Jahrzehnte wie die Abstimmungen zum Moostal und zu den Schrebergärten?

Ja, der Gemeinderat respektiert die Volksentscheide. Da das Leitbild kein raumplanerisches Instrument ist, werden die Ziele und Massnahmen nicht räumlich und in einer Karte verortet. Das Leitbild beschreibt für sämtliche Handlungsfelder Entwicklungsziele. Die Entwicklungsziele sollen dabei sehr allgemein gehalten werden, der Planungshorizont von 15 Jahren erfordert einen hohen Grad an Allgemeingültigkeit.

4. Bekennt sich der Gemeinderat zu Riehen als Dorf; soll Riehen seiner Meinung nach ein Dorf bleiben?

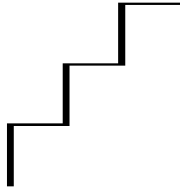
*5. Bekennt sich der Gemeinderat zu den Grüngeländen der Gemeinde Riehen?
und*

6. Welche sanfte Entwicklung Riehens ist mit dem grossen grünen Dorf vereinbar?

Riehen hat einen eigenständigen, unverwechselbaren Charakter. Ob seine Grenzlage, sein Siedlungsbild, seine weitläufigen Parkanlagen, intakte und zusammenhängende Landschaftsräume oder seine politische Stellung als eine von drei Gemeinden des Kantons Basel-Stadt: Riehen ist besonders und hebt sich von anderen Vorortsgemeinden ab. Riehen verbindet städtische Strukturen mit den Vorzügen einer überschaubaren, bevölkerungsnahen Wohngemeinde mit dörflichem Charme und einzigartigen Parkanlagen. Wie der Gemeinderat in seinen Grundsätzen definiert hat, soll Riehen sein Profil als lebendige, dynamische Gemeinde mit hoher Wohn- und Lebensqualität pflegen und entwickeln. Diese vorhandenen Stärken Riehens bleiben selbstverständlich Teil des neuen Leitbilds.

7. Ist der Gemeinderat bereit, das neue Leitbild mit „Mein grosses grünes Dorf Riehen 2030“ zu betiteln und den Inhalt entsprechend anzupassen?

Das Leitbild 2000-2015 entfaltete seine Wirkung auch dank des eingängigen Slogans „Das Grosse Grüne Dorf“. Der Slogan scheint in Fleisch und Blut übergegangen zu sein, und dies unabhängig der politischen Couleur. Der Slogan kennzeichnet Riehen. Gleichzeitig beinhaltet er ein gewisses Mass an Selbstgenügsamkeit und Beharrungsvermögen. Zudem widerspiegelt er die städtischen Strukturen nicht, die Riehen in ver-



Seite 3 verschiedener Hinsicht auszeichnen. Bisher hat der Gemeinderat dem Leitbild noch keinen Titel gegeben. Dieser wird nach der Mitwirkung definiert.

8. *Ist der Gemeinderat bereit, sich gegenüber anderen Behörden sowie im Rahmen von Planungen und Vernehmlassungen usw. für die Bewahrung des grossen grünen Dorfs Riehen einzusetzen - und wenn ja, mit welchen Mitteln und Argumenten?*

Riehen zeichnet sich durch eine besonders hohe Lebens- und Wohnqualität aus. Als Wohn- und Kulturstandort im Grünen hat sich die Gemeinde einen Ruf über die Grenzen der Region hinaus erworben. Riehen ist eine lebenswerte Gemeinde und setzt auf Qualität. Den Standortvorteil gilt es zu wahren und nachhaltig weiter zu entwickeln. Dafür setzt sich der Gemeinderat gegenüber anderen Behörden auch im Rahmen von Planungen und Vernehmlassungen ein.

Riehen, 24. März 2015

Gemeinderat Riehen